



Projektskizze: Was ist der goldene Overheadprojektor?

Inhalt:

1. Und was macht uns besonders?
2. Allgemeine Zusammenfassung
3. 1. Säule: Der Preis
 - Zusammenfassung
 - Die Bewerbung
 - Die Kategorien
 - Die Jury
 - Vorteile der Jurymitglieder
 - Die geplanten Preise
4. 2. Säule „Gemeinsam Zukunft Bilden + #Wir packen an“
 - Zusammenfassung
 - Die Mitgliedschaft
 - „Gemeinsam Zukunft Bilden“
 - #Wir packen an
 - Die Abschlussveranstaltung
5. Der goldene Overheadprojektor n.e.V.
6. weitere Dokumente

Hinweis: Alle Dokumente, auf welche in dem Papier verwiesen wird, sind unten unter „6. weitere Dokumente“ zu finden.

Und was macht uns besonders?

Die Kombination der 3 Punkte macht uns wirklich einzigartig in der politischen Bildungslandschaft Deutschlands:

1. lokal, regional, national!

Wir arbeiten mit der 1. Säule ganz nah mit den Schulen zusammen. Es entstehen maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Probleme an den Schulen. Gleichzeitig arbeiten wir aber auch regional im Land und national im Bund und machen Druck auf die Politik, etwas zu verändern.

2. immer wachsender Support

Da unsere Partner*innen von dem Namen und vielen anderen Vorzüge profitieren, wird unser Netzwerk mit der Zeit immer weiter wachsen und uns so immer besser ermöglichen, spezifische und am besten lokale Partner*innen für die Projekte an den Schulen vermitteln.

3. jung und unabhängig

Wir sind ein junges Team, von welchen manche sogar noch in der Schule sind. Um unsere Vision umzusetzen und unabhängig von Trägern oder öffentlichen Stellen zu sein, haben wir unseren eigenen Verein gegründet. So stellen wir sicher, dass wir unsere Arbeit nach unseren Werten und Prinzipien uneingeschränkt durchführen können.

Einen Zusatzfakt noch:

Unterstützt durch die:

Mit dem goldenen Overheadprojektor stellen wir uns explizit gegen die Leuchtturmpolitik, welche manche Politiker*innen gerne als ausrede nutzen. Wir reden diese Schulen nicht schlecht. Wir finden es toll, dass in diesem Schulsystem Schule auch gut sein kann. Jedoch zeigen wird, was die unangenehme Wahrheit ist. Wir zeigen, wozu dieses Schulsystem führen kann und helfen diesen stark betroffenen Schulen dann selbst wirksam eine Veränderung voranzutreiben.

Allgemeine Zusammenfassung:

Wir wollen einen breiten Querschnitt der Gesellschaft zusammenbringen und sammeln: Was müssen die Lehrlinge des Handwerkermeisters, die Student*innen der Professorin oder auch der Kellner eines Restaurants wissen; Welche Informationen müssen Jugendliche auf welcher Art wirklich dargeboten bekommen, um eine diskriminierungsarme, solidarische Gesellschaft zu schaffen und wie muss Schule sein, damit Schüler*innen bei dem ganzen auch Spaß haben, sich sicher fühlen und ganz der Entwicklung ihrer Kompetenzen widmen können? Daraus soll ein Papier entstehen, welches darstellt: Was für eine Schule wird unserer Gesellschaft gerecht?

Mit unserem Bündnis wollen wir aber nicht bloß zeigen, wie wir uns eine perfekte Schule wünschen. Ob fehlende Beteiligungsmöglichkeiten, Müll an jeder Ecke oder marode und kaputte Gebäude und Computer: Wir wollen auch konkret zeigen, wie Schule aussehen kann, wenn all das nicht geachtet wird. Wir wollen die Probleme offen und ehrlich ansprechen. Die deutsche Durchschnittsschule ist für gewöhnlich kein Ort, an den alle Beteiligten gerne hingehen und sich wohlfühlen. Deutsche Schulen haben sogar recht viele Probleme. Diese Probleme ergeben sich jedoch selten wegen der Schulleitung, den Schüler*innen, den Lehrkräfte oder sonst wem vor Ort. In den meisten Fällen sind es das längst überholte Schulsystem und allem voran die mangelnde Wichtigkeit aus der Sicht der Politik, dass diese Probleme aufkommen.

Um das zu verdeutlichen wollen wir nicht mehr bloß die Positivbeispiele hervorheben und abstrakt analysieren, wie es ist, wenn eine Schule nicht optimal ist. Wir wollen ganz konkret deutschlandweit mit den Schulen, die am meisten von besagten Ursachen belastet werden, zusammenarbeiten und in den Kategorien **Demokratie**, **Nachhaltigkeit**, **Digitalisierung** und **Gebäude** jeweils mit einem goldenen Overheadprojektor auszeichnen. Nicht, um die Schulen abzustrafen, sondern, um die Politik in Handlungsdruck zu bringen. Bloß wenn Betroffene aufstehen und sich zur Wehr setzen, kann sich konkret etwas verändern! Das stellt die 1. Säule unseres Vereins dar.

Und dennoch lassen wir die Schulen einfach nicht alleine. Lange genug erschwerten diese Probleme den Schulalltag. Deswegen wollen wir mit ihnen Projektgruppen gründen, welche die gesamte Schulgemeinschaft repräsentieren sollen. In einer Abstimmung unter der gesamten Schulgemeinschaft wird ein Schwerpunkt aus unserem Gesellschaftspapier gewählt, welchen sich diese Arbeitsgruppe dem nächsten Schuljahr annehmen soll. Von dem lokalen Supermarkt zum Sportverein aus dem Kreis kümmern wir uns darum, dass unser Netzwerk dieses Projekt möglich macht. Und zum Anfang des nächsten Schuljahres wird ein neuer Schwerpunkt für die Arbeitsgruppen gewählt. Und wieder stehen wir mit allen nötigen Know-How und den Kontakten beiseite, um diese Projekte zu ermöglichen. Somit erhält jede Schule im Netzwerk eine maßgeschneiderte Lösung auf eines der bestehenden Probleme, wo alle zusammengerückt sind, um gemeinsam die Situation an ihrer Schule zu verbessern. Ganz nach unserem Motto „Denn Schule geht uns alle etwas an!“.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

So schaffen wir es zum einen starken politischen Druck, indem wir nun mal das unangenehme am Schulsystem konkret zeigen und mit den Betroffenen aufzeigen. Gleichzeitig helfen wir aber mit unserem Netzwerk den Betroffenen, selber zu einer Lösung zu kommen, die wie die Faust auf's Auge passt. Dadurch werden die Probleme an den Schulen selbst wirksam immer und immer weniger.

Und dennoch werden die Ursachen dadurch nicht behoben. Deshalb hat die 2. Säule einen weiteren, elementaren Bestandteil: Der direkte Einfluss auf die Politik. Wir wollen das Bildungssystem aktiv von politischer Seite auch zu unseren Zielen bewegen, damit sich Zivilgesellschaft und Politik am Ende in der Mitte treffen können.

Deshalb wird ein großer Teil unserer Arbeit neben der an den Schulen auch sein, politischen Druck aufzubauen. Ob mit Gesprächen, einer Welle an Post, kreativen Aktionen mit unseren Bündnispartner*innen und auch Demonstration wollen wir der Politik zeigen: Es braucht jetzt eine Revolution des Schulsystems! Mit kleinen Reförmchen belastet man eher noch alle im System Schule. Also eine breit angebrachte Veränderung des Schulsystems nach den Zielen des mit unseren Partner*innen geschriebenen Atlases. Das ist das Ziel des goldenen Overheadprojektors. Und dafür setzen wir uns tagtäglich ein.

1. Säule: Der Preis

- Zusammenfassung:

Die erste Säule unseres Vereins bildet der Preis, der goldene Overheadprojektor. Es soll zeigen, wie das Schulsystem ganz konkret an Schulen für Probleme sorgt. Kaum Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche, überfüllte Mülltonnen auf dem Schulhof, Sporthallen, die seit Monaten kaputt sind oder wegen fehlenden Schul-WLAN kein mobilen Daten für den Monat mehr haben; Das gehört an vielen Deutschen Schulen mittlerweile zum Alltag. Aber auch Lehrkräfte, welche keine Fortbildungen für die neuesten iPads oder ChatGPT bekommen, dass man sich auf dem Flur umziehen muss, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, welche kaum oder gar nicht ansprechend im Unterricht behandelt wird und Schüler*innenvertretungen, welche in dem eigenen Kreis nicht respektiert werden, sind mittlerweile in vielen Schulen an der Tagesordnung. Manchmal muss man für vegetarisches oder veganes Essens sogar ein Attest vorlegen.

Doch leider wissen von diesen Umständen kaum Leute außerhalb des Schulsystems. Häufig schleppen sich die Leute durch die Schule und haben danach dann mit Arbeit, eigener Wohnung und, und, und anderes im Kopf. Dadurch verschleppen sich die Probleme des Schulsystems immer und immer weiter, da der Druck aus der breiten Gesellschaft fehlt, um wirklich maßgebliche Veränderungen anzustoßen. Aus diesem Grund ist es uns, unserem Motto „Denn Schule geht uns alle etwas an!“ nach, auch so wichtig von Gewerkschaftler*innen, zu Mediziner*innen, zu Bauarbeiter*innen alle in unser Bündnis aufnehmen zu können. Desto mehr wir und desto bunter unsere Hintergründe sind, desto stärker ist der Druck, welchen wir auf die Politik ausüben können.

Mit der Auszeichnung der betroffenensten Schulen in Deutschland wollen wir - ohne die ganzen anderen Schulen, welchen das Schulsystem zusetzt oder die Schulen vorzuführen - Aufmerksamkeit generieren. Aufmerksamkeit, wie sie unangenehm ist, wie sie einem nahe geht, denn nur so können

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

wir eine breite Masse mobilisieren und somit der Politik zeigen, dass es nicht mehr so weiter gehen kann. Nur so können wir mit einem breiten Spektrum an Maßnahmen der Größe des Problems gerecht werden.

Denn in der Situation Schulkind zu sein, sind wir alle ein Mal in unserem Leben und gleichzeitig sind diese Kinder auch unserer aller Zukunft. Werden wir endlich der Last für unsere jetzige und zukünftige Gesellschaft, die das Schulsystem darstellt, gerecht und zeigen wir neben den Leuchttürmen auch mal, was dieses fehlerhafte System anrichten kann.

- Die Bewerbung:

Die Bewerbung wird für alle Schulen in Deutschland möglich sein. In einem ersten Schritt werden alle persönlichen Informationen, wie der Name einer Ansprechperson, Schulname, Adresse etc. sowie die Einwilligung zu den Teilnahmebedingungen mitgeteilt. Danach erhält man nach Bestätigung der Mail einen Link, über welchen man alle Hinweise für die Betroffenheit seiner eigenen Schule hochladen kann. Wichtig dabei ist (wie es auch in den Teilnahmebedingungen steht) keine rechte Dritter zu verletzen und für Minderjährige die Einwilligung ihrer Eltern mit hochzuladen. Darauf sei noch mal deutlich hingewiesen. Alles weitere ist dem Dokument zu entnehmen.

- Die Kategorien:

Demokratie: Die Schüler*innenschaft wird bei Entscheidungen komplett ignoriert und bekommt kein Material und/oder Geld zur Verfügung? Das ist simpel und demokratisch!

In deiner Gemeinde werden Initiativen der Schülervertretung kategorisch abgelehnt? Es gibt kaum jemanden, der/die die Schüler*innen unterstützt? Du hast das Gefühl, dass alle schulischen Entscheidungen über deinen Kopf hinweg getroffen werden? Dann bewirb deine Schule jetzt für den goldenen Overheadprojektor in der Kategorie "Demokratie". Wenn der SV an einer Schule die Arbeit besonders schwer gemacht wird oder sie kaum Mittel zur Verfügung gestellt bekommt, dann gilt diese Schule als undemokratisch. Aber auch wenn die Schüler*innenschaft kaum Einblicke in wichtige Entscheidungen hat oder wenig Möglichkeiten gezeigt werden, etwas zu verändern, punkten Schulen in dieser Kategorie. Falls Schüler*innenorganisationen (oder Arbeitsgruppen von Schüler*innen) von Entscheidungsträger*innen nicht ernst genommen werden, hat die entsprechende Schule ebenfalls gute Chancen auf den goldenen Overheadprojektor dieser Kategorie.

Nachhaltigkeit: Energieverschwendung, Müllberge auf dem Schulhof und Plastikflaschen in Mülleimern? Das klingt nicht gerade, als würden Klima- und Umweltschutz besonders geachtet!

Nachhaltigkeit ist vielleicht das wichtigste politische Thema des Jahrhunderts für Kinder und Jugendliche. Das haben die „Fridays For Future“-Demonstrationen der vergangenen Jahre gezeigt.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

Trotzdem wird oft dieses Thema eher weniger ernst genommen oder ihm kaum Beachtung geschenkt: Es wird im Winter und bei offenem Fenster geheizt, Mülltrennung ist inexistent oder jedes Blatt wird gefühlt 1000 Mal kopiert. Auch wird Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch straffe Zeitvorgaben und kaum Raum im Lehrplan am Ende sehr trocken, von der eigenen Lebensrealität weg, anstrengend und schwer unterrichtet? Falls an deiner Schule also etwas von diesen Fällen zutreffen sollte oder sie anderweitig nicht klima- und umweltfreundlich ist, dann bewirb deine Schule jetzt für den goldenen Overheadprojektor in der Kategorie "Nachhaltigkeit".

Digitalisierung: Manchmal ist man versucht, das Internet wirklich als Neuland zu bezeichnen, wenn man deutsche Schulen betritt. In Deutschland wurde die Digitalisierung der Bildung zu lange verschlafen!

Kennst du das? Du hast Vertretungsunterricht, aber musst die erste Viertelstunde des Unterrichts damit verbringen, der Lehrkraft zu erklären, wie man sich mit WLAN und Bluetooth verbindet? Oder ist es eher so, dass deine Lehrkräfte informiert sind, aber die Schul-PCs so langsam sind, dass es schneller wäre, alle Aufgaben schriftlich zu bearbeiten? Beide Fälle sind klare Anzeichen von schlechter Digitalisierung an Schulen. Wenn du also der Meinung bist, dass deine Schule rekordverdächtig schlecht digitalisiert ist, dann kannst du sie für den goldenen Overheadprojektor in der Kategorie "Digitalisierung" bewerben. Doch auch wenn deine Schule WLAN hat, das aber aus dem letzten Jahrhundert zu stammen scheint, da deine Gemeinde nicht mal über Glasfaser verfügt, Arbeitsphasen mit dem Handy gefühlt alle 5 Jahre sich anbieten oder die Lernplattform mal immer und immer wieder überlastet ist, kann sie sich den goldenen Overheadprojektor verdienen.

Gebäude: Kaputte Fenster, Türen, Toiletten und allgemein ist Unterricht an den Schulen für keinen Menschen mehr zumutbar? Dann könnte man sagen, die Gebäude sind marode!

Natürlich kann nicht jede Schule ein 5 Sterne Hotel sein. Aber dennoch sollte niemand in einer Beinaheruine zur Schule gehen müssen. Falls deine Schule also große Wasserschäden hat oder deine keine Räume hat und du erst mal eine Stunde zu dem nächsten Unterricht pendeln musst, dann schlage sie für den goldenen Overheadprojektor in der Kategorie "Gebäude" vor. Aber auch Schulen, bei denen Teile des Gebäudes aufgrund von Schäden nicht mehr nutzbar sind, können zu den Gewinnern dieses Preises werden. Wenn der Boden des Hofes einer Stolperfalle gleicht oder kaputte Türen und Fenster den Schulalltag erschweren, hat die entsprechende Schule gute Chancen in der Kategorie "Gebäude" zu gewinnen.

- Die Jury:

Die Jury, welche entscheiden wird, welche Schulen schlussendlich die goldenen Overheadprojektoren erhalten, wird wie folgt zusammengesetzt sein:

- 4 Vertreter*innen der Schüler*innen

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

→ Dabei soll eine Person konkret aus einem Gymnasium, eine aus einer anderen Form von weiterführender Schule und eine aus einem Berufskolleg kommen.

- 2 Vertreter*innen der Lehrkräfte
- ein*e Vertreter*in der Eltern
- ein*e Vertreter*in der Schulsozialarbeitenden

Außerdem sind beratende Mitglieder:

- eine Person aus dem Projektteam (Moderation)
- ein*e Expert*in für jede Kategorie
- ein*e Gewerkschaftler*in
- ein*e Bildungsinfluencer*in

Die Schüler*innen sind besonders stark vertreten, da sie den größten Teil einer Schulgemeinschaft darstellen. Sie besetzen deshalb 50 % der Posten mit Wahlrecht in der Jury. Gleichzeitig stellen sie bloß einen recht geringen Teil der Gesellschaft als Ganzes dar. Aufgrund dessen – unter Betrachtung ihrer besonderen Expertise bei dem Thema Schule - machen 4 der 15 Sitze aus. Die Vertreter*innen der Schüler*innen sollen aus mindestens 3 verschiedenen Schulformen kommen, um die Diversität der Schulen Deutschlands abbilden zu können. In den meisten Bundesländern beginnt ab der vierten Klasse die weiterführende Schule. Deshalb sollen Schüler*innen dieser Schulen mindestens die Hälfte der Vertreter*innen ausmachen. Da zumal mehrere Millionen Menschen in Deutschland zu Berufskollegs gehen und deren Aufbau oft ähnlich zu denen von weiterführenden Schulen sind, soll für diese auch eine Vertretung anwesend sein. Ein weiterer Sitz bleibt unquotiert.

Gleichzeitig soll die Jury auch möglichst paritätisch besetzt sein.

Die Person aus dem Projektteam ist gleichzeitig die Moderation, da sie mit den Arbeitsabläufen am besten vertraut ist. In dieser Position soll sie möglichst keine eigenen Erfahrungen beisteuern. Primär soll sie der Kontakt zum Projektteam sein und gleichzeitig Ansprechpartner*in sein.

Weitere Informationen zu der Jury und den Bewertungskriterien sind im Jurypapier (unten) zu finden.

Die Jurymitglieder erhalten somit folgende Vorteile:

- Eine Ehrenmitgliedschaft in dem Verein
- Eine 6 Tage lange Reise nach Berlin in der Jugendherberge am Ostkreuz inklusive Vollverpflegung und einer Erstattung der Reisekosten bis zu 150 Euro je Hin- und Rückfahrt für die Juryarbeit
- Eine Urkunde
- Die Möglichkeit während der Abschlussveranstaltung erneut nach Berlin zu reisen (ob hier auch einer Erstattung von Kosten möglich ist, wird geprüft)
- 100 Euro Aufwandsentschädigung

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

- Die geplanten Preise für die Schulen:

- Eine Ehrenmitgliedschaft der Schule in dem Verein
- Einen realen goldenen Overheadprojektor, welcher an die Schule oder nach Absprache auch an andere Orte geliefert werden kann.
- Eine personalisierte Plakette und eine Urkunde
- Direkte Übernahme in #Wir packen an
- Die Möglichkeit eine Delegation, welcher Fahrt-, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten übernommen werden, aus der Schulgemeinschaft nach Berlin zu Abschlussveranstaltung zu schicken
- Redezeit bei der Übergabe des Projektors an die Schule sowie eventuelle Vorbereitung auf diesen Auftritt durch das Projektteam
- 1000 Euro direkte, an einen für die gesamte Schulgemeinschaft zuträglichen Zweck gebundene, Unterstützung

Diese Zuwendungen könne alle noch nicht final versichert werden.

2. Säule: „Gemeinsam Zukunft Bilden“ + #Wir packen an

- Zusammenfassung

Die Arbeit unter der 2. Säule wird im ersten Schritt mit “Gemeinsam Zukunft Bilden“ den Grundstein für unsere weitere Arbeit legen. In diesem Papier sollen Erfahrungswerte und Fachwissen zusammenfließen und einen Leitfaden für die Schule des 21. hervorbringen. Das heißt nicht, dass dieses Dokument absolut sein wird. Es kann noch immer auf jeder beschlussfähigen Mitgliederversammlung ergänzt oder auf den neusten Stand gebracht werden. Wie die Gesellschaft muss Schule sich schließlich auch weiterentwickeln können.

Wir werden unser Handeln sehr an diesem Papier orientieren und unserer Arbeit in den Arbeitsgruppen an den Schulen im Zuge von „#Wir packen an“ darüber definieren. Außerdem wird nach der Verabschiedung von dem “Gemeinsam Zukunft Bilden“- Atlas auf der Abschlussveranstaltung jedes neue Mitglied des Vereins sich beim Beitritt verpflichten, nach seinen Ressourcen, die Umsetzung dieses Papiers voranzutreiben.

Bei „#Wir packen an“ geht es darum, Schulen, die besonders von dem Schulsystem und seiner geringen Wichtigkeit für die betroffenen Politik sind, direkt und unkompliziert Hilfe aus dem Netzwerk bereit zu stellen. Damit vor Ort maßgeschneiderte, selbst wirksam entwickelte und durchgeführte Projekte gegen die bestehenden Probleme durchgeführt werden können.

U.A. diese Beispiele werden in einem weiteren Schritt dann genutzt, um der Politik noch mal das Bedürfnis nach Veränderung zu verdeutlichen. Mal bitte: Wenn eine ganze Schulgemeinschaft schon anfängt, selber wirksam zu werden, eigenständig eine Arbeitsgruppe gründet und ihr direkt zu Schuljahresbeginn einen basisdemokratisch gewählten Schwerpunkt setzt, muss der bisherige Zustand schon ziemlich das Schulleben beeinträchtigt haben.

Somit gehen wir nicht nur einen nachhaltigen Weg, der Politik die Not nach Veränderung zu verdeutlichen, sondern sorgen gleichzeitig dafür, dass die gesamte Schulgemeinschaft ein Gefühl der Selbstwirksamkeit empfindet. Somit betreiben wir im gleichen Atemzug auch intensive Demokratie-Förderung und -Pädagogik über Generationsgrenzen hinweg.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

- Die Mitgliedschaft

Unser aktueller Satzungsentwurf sieht vor, dass alle natürlichen und rechtlichen Personen unter bestimmten Einzelaufgaben Mitglied unseres Vereins werden können. Um allen Menschen eine Mitgliedschaft und somit ein Mitwirken bei der Revolution des Schulsystems zu ermöglichen, liegt der Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen erst mal bei 0 Euro (ordentliche Mitglieder).

Gleichwohl wird von Einzelpersonen in einer stabilen ökonomischen Situation und auch allen Organisationen, Vereinigungen, Gremien u.Ä. (außerordentliche Mitglieder) erwartet, dass eine Fördermitgliedschaft abgeschlossen wird, dessen Mitgliedsbeitrag in einer, gegenüber Menschen mit geringen oder gar keinem Einkommen (Rentner*innen, Armutsbetroffene, Schüler*innen) solidarischen Höhe, liegt.

Alle weiteren Einzelbestimmungen sind unserem aktuellen Satzungsentwurf zu entnehmen.

- „Gemeinsam Zukunft Bilden“:

“Gemeinsam Zukunft Bilden“ soll langfristig unser Hauptwerkzeug in unserer Arbeit mit Schulen und auch Politiker*innen sein. Das Ziel ist, dass unseren diversen Partner*innen mit verschiedensten Hintergründen in Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeiten, was aus der Sicht ihrer Branche bzw. ihres Tätigkeitsbereiches Schule machen müsste, damit Schüler*innen nach ihrem Abgang breit wären bei Interesse in auch in der Branche tätig zu werden.

Das Portfolio soll bunt werden. Erfahrungsberichte, Fachwissen, Ideen aus dem Ausland, alles soll einfließen, um am Ende den großen “Gemeinsam Zukunft Bilden“-Atlas zu erschaffen. Mit diesem Atlas wollen wir der Politik zeigen, was wir an deutschen Schulen brauchen und wer welche Sicht auf die Dinge hat. Das ganze soll in 2 Stufen ablaufen:

In einer ersten Arbeitsphase sollen unsere Partner*innen erste Entwürfe anfertigen, wie sie sich eine Schule von morgen vorstellen. Dabei sollen möglichst bereits Ideen von Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften, Betrieben, Gewerkschaften, Vereinen und weiteren Mitgliedern zusammenfließen.

Als Abschluss der ersten Arbeitsphase soll eine für die breite Öffentlichkeit zugängliche Veranstaltung vor Ort in Berlin sowie online (also hybrid) stattfinden. Dabei sollen die Arbeitsgruppen die Chance bekommen bei kurzen Vorstellungen, sich Feedback von der Jury des Schulwettbewerbs, bisher noch nicht Involvierten und natürlich auch den anderen Gruppen einzuholen.

Danach erhalten die Arbeitsgruppen in einer zweiten Arbeitsphase nochmal Zeit, um mit den Feedback und vielleicht neuen Ideen und Mitgliedern ihre Entwürfe final fertig zu stellen. Bei der Abschlussveranstaltung sollen diese dann nochmal in einer Dauerausstellung und vielleicht in kleinen Sessions vorgestellt und abschließend von den anwesenden Mitglieder verabschiedet werden.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

Auch nach dieser Veranstaltung sollen die Arbeitsgruppen weiterhin bestehen und sich vielleicht in längeren Intervallen treffen, um ihren Schwerpunkt zu beraten. Und auch, wenn sich die Arbeitsgruppen fürs Erste auflösen, können diese jederzeit von dem Vorstand oder der Mitgliederversammlung wieder einberufen werden. Diese können dann fortlaufend Änderungsvorschläge für den "Gemeinsam Zukunft Bilden"-Atlas in die nächsten Mitgliederversammlungen einbringen,. Der "Gemeinsam Zukunft Bilden"-Atlas bleibt schließlich wie auch die Gesellschaft und somit Schule nicht absolut, sonder kann und muss sich immer wieder an neue Begebenheiten anpassen.

- #Wir packen an:

Wir packen an soll langfristig sicherstellen, dass keine Schule mit ihren im Schulsystem zugrunde liegenden Problemen im Regen stehen gelassen wird. Unser Motto ist „Denn Schule geht uns alle etwas an!“ und in diesem Sinne wollen wir auch die Entwicklung dieser Schulen zum Auftrag unserer ganzen Initiative und seines Netzwerkes machen. Nachdem die Schule sich unserem "Gemeinsam Zukunft Bilden"-Atlas verpflichtet hat (Unterzeichnung eines Vertrages wie bei „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“), findet zum nächsten Schuljahresanfang eine Wahl unter allen Menschen der Schulgemeinschaft statt. Dabei sollen sowohl alle Schüler*innen, als auch Lehrkräfte, Hausmeister*innen und willige Erziehungsberechtigte teilnehmen. Schließlich formen alle diese Interessengruppen gemeinsam dieses Biotop Schule. Somit sollen auch alle über dessen Ausrichtung entscheiden. Denn zur Wahl stehen alle Schwerpunkte, welche im "Gemeinsam Zukunft Bilden"-Atlas aufgeführt sind. Die Schule entscheidet somit basisdemokratisch, welches Problem sie in jedem Schuljahr angehen will. Es kann auch ein Schwerpunkt aus dem vergangenen Jahr gewählt und sogar ein Projekt aus dem letzten Schuljahr fortgeführt werden. Wichtig ist, dass am Ende die ganzen Schulgemeinschaft entscheidet, was ihr wichtig ist.

An den Schulen sollen darauf folgend Arbeitsgruppen entstehen, welche sich einen Vorsitz aus ihrer Mitte wählen, welcher deren Sitzungen leitet. Außerdem wird eine Person damit beauftragt, mit uns, dem Team des goldenen Overheadprojektor n.e.V. Kontakt zu halten. Wir sind für Tipps und Ideen (im Notfall auch digital) dabei und helfen somit diesen Gruppen, Routinen aufrecht zu erhalten und gezielt ihren Projekten nachzugehen.

Die gesamte Schulgemeinschaft soll möglichst abgebildet sein. Da diese sehr unterschiedlich aufgebaut sein kann und auch je nach ausgewähltem Schwerpunkt verschiedene Konstellationen weniger oder mehr vernünftig sind, empfehlen wir keine festen Quoten auf 100% der Arbeitsgruppe, wobei die Geschlechterparität noch immer sehr wahrscheinlich in der Schulgemeinschaft beinahe genau und somit auch in den Arbeitsgruppen gegeben sein sollte.

Abseits dessen geben wir aber unabhängig von dem Thema eine ungefähre Empfehlung, wie eine Arbeitsgruppe aus unserer Sicht recht gut arbeiten und die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft ungefähr widerspiegeln sollte:

- mindestens 50 % sollten Schüler*innen sein
- mindestens 15 % sollten Lehrkräfte sein
- mindestens eine Person sollte die Eltern vertreten
- mindestens eine Person von der Schulsozialarbeit/Schulpsychologie sollte anwesend sein
- mindestens eine Person sollte von dem nicht pädagogischen Personal anwesend sein

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

Gerne können die Leute auch von den verschiedenen Konferenzen für Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, etc. gewählt und durch Interessierte ergänzt werden. Somit kann man die Bildung einer Arbeitsgruppe recht leicht sichergestellt werden.

- Die Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung wird sowohl für die 1. als auch die 2. Säule einen Meilenstein markieren. Aufgrund dessen ist sie hier am Ende der Einzelbeschreibungen aufgeführt.

Die Abschlussveranstaltung soll in Berlin stattfinden. Einen genauen Veranstaltungsort gibt es noch nicht. Die Veranstaltung soll gegen 12:00 Uhr eröffnet werden. Über den ganzen Tag hinweg sollen Workshops, ein großer Markt der Möglichkeiten, Diskussionen, Vorträge und vieles weiteres eine intensive Vernetzung der Teilnehmenden, welche aus allen Bevölkerungsschichten und Hintergründen kommen sollen, und einen Wissenstransfer ermöglichen.

Außerdem werden 2 Dauerausstellungen Einblicke in die Arbeit der letzten Monate geben:

Zum einen soll der “Gemeinsam Zukunft Bilden“-Atlas mit Kommentaren ausgestellt werden. Dadurch werden Teilnehmende den ganzen Tag die Chance erhalten, sich zu dem Atlas auszutauschen und zu Diskutieren. Vielleicht stellen einzelne Arbeitsgruppen ihre Schwerpunkte auch in kleinen Sessions vor. Außerdem können so Mitglieder des Vereins sich noch mal informieren, wenn sie finale Version in ihrem Postfach nicht gesehen haben oder erst sehr neu dabei sind. Es ist davon auszugehen und wird auch angestrebt, dass die Arbeitsgruppen eine Woche vor der Veranstaltung bereits alle ihre Schwerpunkte finalisiert haben und somit bereits der zur Abstimmung stehende “Gemeinsam Zukunft Bilden“- Atlas allen Mitgliedern bekannt ist.

Zum anderen sollen die Hinweise von den Schulen, welche sich beworben haben auch ausgestellt werden. Somit sollen die Bilder, Videos, Audioaufnahmen und allen anderen Hinweise nicht einfach nach der Arbeit der Jury im Nichts verschwinden.

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt der Abschlussveranstaltung wird das Awarenesssteam darstellen. Neben Aushängen unseres Respektstatutes, welchem bei der Anmeldung auch zugestimmt werden muss und welches bei der Anmeldebestätigung auch angehängt wird, soll das Awarenesssteam bei und nach Zwischenfällen, welche gegen unser Respektstatut verstoßen den Betroffenen zur Seite stehen. Uns ist wichtig, dass keine Person mit einem schlechten Gefühl während oder nach der Veranstaltung alleine bleibt.

Aufgrund dessen wird es, damit wir uns nicht bloß vom Umgang her auf Augenhöhe treffen, auch ein Verbot von zu formaler Kleidung geben. Teure Anzüge und Kleider erzeugen durch ihre Wirkung auf andere Menschen gewollt oder ungewollt Abstand und erschweren den Umgang in einer nicht nötigen Weise. Bloß in abgesprochenen Sonderfällen kann von dem Verbot abgesehen werden. Leute, welche Vorträge oder Reden halten oder einen Workshop geben, dürfen außerdem für die Zeiten, in welchen sie vor den Gruppen auftreten förmliche Kleidung tragen. Schließlich wollen wir keine Leute bloßstellen. Für das Umziehen vor und nach den Auftritten werden entsprechende Umkleidekabinen bereitgestellt.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

Zum Abend hin um 19:00 Uhr wird der große Höhepunkt der Abschlussveranstaltung stattfinden. Zuerst wird der "Gemeinsam Zukunft Bilden"-Atlas von den anwesenden Mitgliedern verabschiedet und somit offiziell als das Hauptwerkzeug des Vereins in all seinen Tätigkeiten und natürlich bei „#Wir packen an“ bestätigt. Außerdem müssen alle Mitglieder, welche nach dieser Verabschiedung neu beitreten diesem Papier zustimmen und sich verpflichten, sich im Rahmen ihrer Ressourcen für seine Umsetzung einzusetzen.

Des weiteren wird die Verleihung der goldenen Overheadprojektoren der krönende Abschluss dieser Veranstaltung sein. Die ausgezeichneten Schulen werden im Vorhinein bereits über die, bei der Anmeldung angegebene, Ansprechperson informiert sein, sodass alle ausgezeichneten Schulen auch in Person die Projektoren entgegennehmen können. Denn dann ist der Moment ganz ihrer. Die Schulen erhalten nach der Mitteilung über den Gewinn das Angebot, durch das Projektteam unterstützt, sich auf eine Rede vorzubereiten und auf dieser Bühne vor den versammelten Politiker*innen, Vertretern von Schulaufsichtsbehörden und anderen betroffenen Schulen möglichst unvergesslich zu machen. Sie sind mutig genug, auf dieser Bühne zu stehen und die Probleme anzusprechen, welche alle sehen, aber die wenigsten sich trauen offen an Beispielen zu zeigen. Sie sind die Held*innen des Abends und haben einen starken Auftritt absolut verdient.

Nach dem offiziellen Programm soll es noch einen angenehmen Ausklang im Messegebäude geben, wo das Networking und die Diskussionen weiterhin bei guter Stimmung fortgesetzt werden können.

Aus Transparenzgründen sei gesagt, dass den Mitgliedern der Jury, den Delegationen der Preisträger-Schulen und eventuell bestimmten Gästen die Fahrt-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten möglichst gestellt werden.

Der goldenen Overheadprojektor n.e.V.:

Alle Formalitäten und Regelungen zu dem Verein sind in unserem aktuellen Satzungsentwurf nachzulesen.

Abseits dessen sei hier zu der Ausrichtung des Vereins aber noch das ein oder andere Wort verloren: Wir beschäftigen uns hier mit einem sehr sensiblen und einem nahegehenden Thema. Schule ist von uns allen (mal) der Lebensmittelpunkt (gewesen). Wir alle haben Stunden über Stunden in diesem System verbracht und dort bessere und schlechtere Erfahrungen gesammelt. Deshalb kann dieses Thema zu teils auch sehr aufreibend sein. Somit sei eine Sache gesagt: Dieser Verein duldet respektloses und Grenzen anderer beschreitendes Verhalten in keinsten Weise. Die Werte und Normen, welche in unseren Respektstatuten stehen, gelten auf allen unseren Veranstaltungen, in unserer Kommunikation und unserem Wirken; Sowohl intern als auch nach außen. Bei Eintritt und Kooperation mit dem Verein verpflichtet man sich diesen Werten. Wir stehen auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin

Bei Interesse können wir Ihnen noch folgende Dokumente zukommen lassen:

- Unser Onepager
- [Die 1.Säule: Der Preis](#)
- [Unser Papier zur Jury](#)
- [Unsere Satzung](#)
- [Unsere Teilnahmebedingungen](#)
- [Unsere Respektstatute](#)

Wenden Sie sich dazu bitte an goldener.overheadprojektor@outlook.de

Außerdem können Sie [hierüber](#) unserem Newsletter beitreten, um immer aktuelle Informationen von uns zu bekommen.

Unterstützt durch die:



goldener Overheadprojektor n.e.V
Tucholskystraße 32 | 10117 Berlin